

Beschluss

Sitzung: 41. Vollversammlung

am: 25.11.2017



zu TOP

07

Thema: **Jugendmobilität in Thüringen fördern –
Jugendmobilitätsticket einführen**

Beschluss:

Die Vollversammlung beschließt die Forderung zur Einführung eines „Jugendmobilitätstickets“ in Thüringen.

Der Vorstand wird beauftragt, hierzu Gespräche mit der Landesregierung und den Fraktionen des Thüringer Landtages zu führen.

Abstimmung:

Ja: 55

Nein: 0

Enthaltung: 0

1 Jugendmobilität in Thüringen fördern – Jugendmobilitätsticket einführen!

2

3 Seit einigen Jahren wird in Thüringen die Einführung eines Tickets für Auszubildende diskutiert, das
4 vergleichbar mit dem Semesterticket für Studierende der Thüringer Hochschulen sein soll. Während
5 ein Student in Jena gut 50 Euro für ein Ticket zahlt, das ein Semester lang im Tarifbereich des
6 Verkehrsverbundes Mittelthüringen (VMT) sowie in den Zügen des Nahverkehrs (RE, RB) auf allen
7 Strecken der DB Regio bis zum letzten Haltepunkt des jeweiligen Zuges in Thüringen gilt, zahlt
8 beispielsweise eine/ein Schüler*in für den Tarifbereich Jena im Monat 43,30 Euro und mit einer Abo-
9 Monatskarte 38,60 Euro. Kommen noch andere Tarifzonen, beispielsweise für die Fahrt zu einer
10 berufsbildenden Schule außerhalb Jenas hinzu, steigen die Kosten.

11

12 Dies fördert nicht die Mobilität junger Menschen, sondern stellt gerade für sie eine finanzielle Hürde
13 dar, Bildungs- und Freizeitangebote außerhalb ihres Umfeldes wahrzunehmen. Die Mobilität ist
14 wichtig, insbesondere aber für

15

- 16 • junge Menschen im ländlichen Raum zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- 17 • Schüler*innen berufsbildender Schulen für ihre Berufsausbildung.

18

19 Der Landesjugendring Thüringen e.V. fordert daher bereits seit Jahren:

20

- 21 • die Einführung eines Azubitickets, das Auszubildende von Fahrkosten deutlich entlastet¹),
- 22 • einen bezahlbaren ÖPNV, insbesondere im ländlichen Bereich².

23

24 Mit Blick auf die damit verbundene Mobilität spricht sich der Landesjugendring Thüringen e.V. für die
25 Einführung eines Jugendmobilitätstickets aus.

26

27 Während in Thüringen in der Landesregierung und im Landtag nur über ein Azubiticket diskutiert
28 wird, wird beispielsweise in Hessen gehandelt. Hier wurde zum Schuljahr 2017/2018 für alle
29 Schüler*innen sowie Auszubildende und Freiwilligendienstleistende ein „Schülerticket“ eingeführt,
30 das für einen Euro täglich die Mobilität im gesamten Land – das heißt im Nahverkehr der
31 Verkehrsverbände einschließlich der DB – garantiert. Schüler*innen können für 365 Euro im Jahr die
32 Busse, S-Bahnen, Straßenbahnen, U-Bahnen und Regionalzüge in Hessen nutzen, außerdem
33 Nachtbus- und Schnellbuslinien.

34 Allein ein vergleichbares Angebot für Schüler*innen in Jena, die ausschließlich den Jenaer
35 Nahverkehr nutzen, würde eine jährliche Ersparnis von 98,20 Euro (mit Abo) bzw. 154,60 Euro (ohne
36 Abo) pro jungen Menschen bedeuten. Die Ersparnis steigt, wenn etwa noch die Nutzung von anderen
37 Nahverkehrsmitteln (VMT) hinzukommt.

38

39 Die Kosten für das „Schülerticket“ in Hessen gibt das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie,
40 Verkehr und Landesentwicklung mit 20 Millionen Euro an. Die Kosten hierfür sollten in Thüringen auf
41 Grund geringerer Größe des Streckennetzes und geringerer Einwohner*innen- bzw.
42 Schüler*innenzahlen deutlich niedriger sein.

43

44 **Der Landesjugendring Thüringen e.V. fordert daher die Thüringer Landesregierung auf:**

- 45 • **das „Hessische Modell“ für Thüringen als „Jugendmobilitätsticket“ entsprechend**
46 **anzupassen,**
- 47 • **dahingehend ernsthafte Gespräche mit den beteiligten Verkehrsverbänden/-unternehmen**
48 **und der DB Regio AG zu führen,**
- 49 • **und zum Schuljahr 2018/2019 in Thüringen einzuführen.**

50

¹ Regierungsprogramm der Jugendverbände 2014-2019, Beschluss 37. Vollversammlung, 16. November 2013

² Leitlinien zur Entwicklung im ländlichen Raum, Beschluss 38. Vollversammlung, 15. November 2014